

---

# Fremde Sind Wir Uns Selbst Edition Suhrkamp

---

Handschriftlicher Nachlass

Ich, Du und Andere

ANEIGNUNGEN, ENTFREMDUNGEN. THE AUSTRIAN PLAYWRIGH

Kind - Kunst - Kunstpädagogik

Krieg

Strangers to Ourselves

Exemplarische Forschungsfelder aus 25 Jahren Zeitgeschichte an der Universität Graz

An introduction to modern German poetry

Der Spur des Anderen folgen?

Herold Der Wahrheit

Muslimische Kinder im Unterricht

Site-specific art im Kirchenraum

Mission in Film und Literatur

The Architecture of Modern Culture

Der Medea-Mythos und die Doppelfigur Mariam/Laila: Figuration in Christa Wolfs 'Medea. Stimmen' und Khaled Hosseinis 'A Thousand Splendid Suns'

Five Great German Short Stories

Thema Fremdverstehen

Fremde sind wir uns selbst

Poems

Selbstcoaching

Ruth

Ludwig Wittgensteins Repräsentations-Kritik des Fremden an James George Frazers "The Golden Bough" (1937)

Vom Sinn der Feindschaft

Ich ist ein Anderer

Der weibliche Blick auf den Orient

Denken

Thinking with Kierkegaard

Fremdheiten und Freundschaften

Taking Stock

Theorien des Fremden

Ungleichzeitigkeiten der Europäischen Romantik

Postmoderne Literatur in deutscher Sprache

Monatsschrift Für Das Deutsche Geistesleben

Theorie des Subjekts

JTLA

Blätter zur Pflege persönlichen Lebens

Literatur und Lebenskunst

Die europäische Dimension in der Aus- und Fortbildung von Fremdsprachenlehrern

Panoram  
Kirchenasyl zwischen repressiver Asylpolitik und solidarischer Flüchtlingsarbeit

*Fremde Sind Wir Uns Selbst Edition Suhrkamp*

*Downloaded from [qr.bonide.com](http://qr.bonide.com) by guest*

---

## ALANA WARE

---

**Handschriftlicher Nachlass** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Überblicksband zum Thema Subjektivität und Identität aus interdisziplinärer Sicht Zunächst stellt der Autor die wichtigsten theoretischen Positionen zu Subjektivität und Identität vor. Dabei werden die unterschiedlichen Begriffsbildungen und der jeweilige Diskussionsstand in den Bereichen der Philosophie, Soziologie, Psychologie und der Literaturwissenschaft ausführlich beleuchtet. Am Ende des Bandes entwirft der Autor eine dialogische Subjektivität, die die Basis einer dialogischen Theorie bildet. Standardlektüre für alle, die sich mit der Subjektivitätsdebatte befassen. „Das Buch ist ein Meilenstein der gegenwärtigen Subjektivitätsdebatte.“ IASL Online

**Ich, Du und Andere** Mohr Siebeck

Interdisciplinary Ethical and Religious Studies for Responsible Research

*ANEIGNUNGEN, ENTFREMDUNGEN. THE AUSTRIAN PLAYWRIGHER* Böhlau Verlag Wien

Continues Mapping contemporary history: Zeitgeschichte im Diskurs.

Kind - Kunst - Kunstpädagogik Walter de Gruyter GmbH & Co KG

This book is a collection of essays by prominent North American and European experts in Austrian literature concerning the Austrian playwright and author Franz Grillparzer, his relationship to various literary traditions, and his reception from the nineteenth century to the present. The chapters originated at a symposium held in February of 2003 at the University of Alberta sponsored by the University of Alberta's Wirth Institute for Austrian and Central European Studies.

Krieg Gunter Narr Verlag

Die Welt liegt in Scherben, so heißt es. Und sich mit einer Welt anzufreunden, die sich der Anfreundung entzieht, scheint paradox. Christina Thürmer-Rohr kreist in ihren Essays zu Feminismus, Pluralität, Dialog, Außenseitertum, Vergänglichkeit und zum politischen Denken Hannah Arendts um den Widerstreit zwischen dem Heimatlichen und dem Unheimlichen - und um die Fiktionen vom »heilen« Geschlecht. Sie widerspricht dabei der Annahme, Fremdheit sei das Andere der Freundschaft, Freundschaft das Andere der Fremdheit. So entsteht eine Karte, auf der man sich hin- und herbewegen kann, denn die Nachbarschaft der einzelnen Texte eröffnet Türen zu Lesarten, die nicht in den gewohnten Spuren bleiben, und führt zu unerledigten Fragen, die keine Ruhe lassen.

Strangers to Ourselves LIT Verlag Münster

Fremdem zu begegnen, kann Neugier und Angst erzeugen, und im Blick des Anderen begegnet man oft dem Fremden in sich selber. Axel Burghausen betrachtet die Thematik von unterschiedlichen Seiten.

Exemplarische Forschungsfelder aus 25 Jahren Zeitgeschichte an der Universität Graz Königshausen & Neumann

Inhaltsangabe: Einleitung: Die österreichische Gesellschaft, insbesondere eine kleine Stadt wie

Salzburg, ist schon lange nicht mehr monokulturell oder monoreligiös. Mit der steigenden Migration siedelten sich zunehmend Familien islamischer Herkunft an. Durch sie kommen fremde Lebensgewohnheiten zum Vorschein. Dies zeigt sich auch zunehmend an den österreichischen Hauptschulen, die von Schülern zahlreicher Nationalitäten mit muslimischem Religionsbekenntnis besucht werden. Viele österreichische Schüler mit christlichem Religionsbekenntnis besuchen mittlerweile die Schule ohne oder mit geringer religiöser Vorbildung. Ein aber noch immer beachtlicher Anteil von muslimischen Mitschülern ist um einiges stärker in seinem Glauben verwurzelt als seine christlichen Mitschüler. Während es, insbesondere unter christlichen Kindern und Jugendlichen, ‚out‘ ist, religiös zu sein, den Gottesdienst zu besuchen, zu beten, die Bibel oder religiöse Bücher zu lesen, ist für viele islamische Schüler der bekennende Glaube ein wichtiger Bestandteil in der Familie, wie auch in der Erziehung. Weiters ist der Anteil derer, die an höhere Mächte glauben, an das Überirdische, bei muslimischen Jugendlichen doppelt so hoch wie bei christlichen Jugendlichen. Das andersartige Verhalten von muslimischen Schülern gegenüber Schülern österreichischer Abstammung mit christlichem Religionsbekenntnis kann zu Problemen führen. Hier kann man mit interkulturellem und interreligiösem Lernen ansetzen. Außerdem ist es von großer Bedeutung die etwaigen Sprachprobleme der muslimischen Schüler schnellst möglich zu verringern und mit ihren Eltern in Kontakt zu treten, damit ein gemeinsamer Weg gefunden werden kann, die Kinder best möglich in die Klasse zu integrieren. Weiters kann der Kontakt mit den Eltern hilfreich sein um z.B. ihre soziale Situation, Immigrationshintergründe und Verhaltens- und Denkweisen besser verstehen zu können. So ist es für die Lehrer notwendig, sich über die Haltungen und Werte, nach denen Muslime leben, genauso zu informieren wie über ihre Geschichte, deren aktuelle soziale Situation und den islamischen Glauben, der ihrer Denkweise, ihren Sitten und Bräuchen sowie ihren Urteilsnormen zugrunde liegt. Zusätzlich ist es förderlich die Hintergründe zu kennen, warum interreligiöses und interkulturelles Lernen in der heutigen Gesellschaft und Schule von so großer Bedeutung ist und welche Probleme im Umgang mit muslimischen Schülern auftreten können. Ein weiterer Schritt, [...]

**An introduction to modern German poetry** John Wiley & Sons

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Germanistik - Sonstiges, Note: 1,0, Humboldt-Universität zu Berlin (Institut für Deutsche Literatur), Veranstaltung: Theorie und Literatur des "Fremden", Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit wird zunächst Ludwig Wittgensteins Kritik an James George Frazers einflussreichem Werk "The Golden Bough" und dessen "Entwicklungsmodell" zur Darstellung fremder Gebräuche aufgezeigt. Daran anschließend wird dann Wittgensteins Gegen-Vorschlag, die fremden Gebräuche in einer "übersichtlichen Darstellung" zu repräsentieren, veranschaulicht. Dabei wird zu zeigen sein, dass es sich bei Wittgensteins Kritik zugleich um eine Kritik der Repräsentation des Fremden über die Sprache handelt. Hierzu ist sowohl auf den "frühen" Wittgenstein des "Tractatus" als auch auf der "späten" Wittgenstein der "Philosophischen Untersuchungen" einzugehen, um den Einfluss beider "Philosophien" Wittgensteins (die auf einem unterschiedlichen Verständnis der Funktionsweise von Sprache beruhen) auf die 1937

verfassten "Notizen zu James George Frazers "The Golden Bough" zu verdeutlichen. Abschließend wird darauf verwiesen, in wiefern Wittgensteins Kritik an Frazers Methode der Repräsentation des Fremden mit einem Paradigmenwechsel in der Ethnologie einhergeht und welche Bedeutung Wittgenstein auch für die weitere Entwicklung innerhalb der Ethnologie hatte. Die Arbeit soll dabei im Bewusstsein einer mit dem Voranschreiten der Moderne immer größer werdenden Skepsis der Darstellbarkeit des Fremden und einer zunehmenden Selbstkritik beim Versuch, das Fremde darzustellen, gelesen werden.

#### **Der Spur des Anderen folgen?** UTB

English summary: Why does, when someone is thinking, not just a certain process occur in the brain? Why is it odd to follow Georg Christoph Lichtenberg and say it is thinking just as we say it is thundering? What does it mean when Martin Heidegger says that science does not think? Descartes and Hegel maintained that consciousness and self-consciousness are conceptually necessary conditions of thinking - a competence of humans, not of animals. Moreover, the conceptual structure of human languages rests on common and joint recollection (Holderlin's Mnemosyne ), not only on individual memory. Pirmin Stekeler-Weithofer shows that intentional actions, including intentional thinking, are already mediated by well established forms of human cooperation and practice. Reflective thinking means in this context making the norms of such practices explicit. Theories of cognition and philosophy of mind must show the differences, not just the similarities, of human knowledge and animal cognition in order to fulfil the aims of a much needed differential anthropology. German description: In welchem Sinn ist es nicht ein Gehirn, das denkt, wenn einer denkt? Warum denkt es nicht in mir, so wie es blitzt, wie Georg Christoph Lichtenberg in einem berühmten Aphorismus sagt? Warum ist es nicht völlig absurd, wenn Martin Heidegger erklärt, die Wissenschaft denke nicht? Wie verhält sich das Denken zum Bewusstsein, zum Gedächtnis, zur Sprache, zum absichtlichen Handeln, zu Praxisformen und sozialen Normen? Wie entwickelt es sich und wie müssen wir es entwickeln? Wozu ruft uns Kant auf, wenn er uns zum Selbstdenken aufruft? Was Denken ist, ist am Ende die Grundfrage der Philosophie des Geistes und zugleich auch jeder philosophischen und differentiellen Anthropologie. Pirmin Stekeler-Weithofer zeigt, dass die übliche philosophy of mind und das Theoretisieren in den empirisch gestützten cognitive sciences nicht den menschlichen Geist modellieren, sondern bloss erst biologische oder besser animalische Verhaltensschemata erklären.

#### *Herold Der Wahrheit* Courier Corporation

Was heißt es, fremd zu sein, sich fremd zu fühlen, als Fremder gesehen zu werden? Dieser Band beschreibt, diskutiert und reflektiert die wichtigsten Ansätze von Fremdheit und Fremdsein. Über mehrere transdisziplinäre Zugänge wird sowohl die Figur des und der Fremden als auch die Erfahrung von Fremdheit betrachtet. Das Buch führt umfassend in ein hochaktuelles Thema ein.

#### *Muslimische Kinder im Unterricht* Springer-Verlag

Mission hat in Film und Literatur weiterhin Konjunktur - sei es explizit wie in Scorseses »Silence« (2016) oder in der Netflix-Neuverfilmung von »Black Narcissus« (2020), sei es en passant wie im »Kanonenboot am Yangtse-Kiang« (1966) oder implizit wie in Herzogs »Der Nomade - Auf den Spuren von Bruce Chatwin«. Die Beiträge dieses Bandes befassen sich mit der Inszenierung von Mission in Romanen und Filmen. Dabei zeigen sich verbindende Motive wie etwa das der

Grenzüberschreitung, der Begegnung mit dem »Fremden«, des Scheiterns oder der Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Macht. Gleichzeitig bleibt in der Spannung von Fiktion und Faktizität, Story und History das Verständnis von Mission offen und entzieht sich klassischen historischen, religionswissenschaftlichen und interkulturell-theologischen Deutungsmustern. Mit Beiträgen von Michael Biehl, Daniel Cyranka, Katharina Döbler, Moritz Fischer, Andreas Heuser, Klaus Hock, Claudia Jähnel, Klaus-Dieter Kaiser, Doris Kriegel, Anita Martin, Ulrike Sallandt und Georg Seeßlen. [Mission in Film and Literature. 1: Heuristic Approach: Contexts - Actors - Ambivalences] Mission continues to be in vogue in film and literature - whether explicitly as in Scorsese's »Silence« (2016) or in the Netflix remake of »Black Narcissus« (2020), whether en passant as in »The Sand Pebbles« (1966) or implicitly as in Herzog's »Nomad: In the Footsteps of Bruce Chatwin«. The contributions in this volume deal with the staging of mission in novels and films. They reveal shared motifs such as the crossing of borders, the encounter with the »other«, failure or the confrontation with colonialism and power. At the same time, in the tension between fiction and fact, story and history, the understanding of mission remains open and eludes classical historical, religious studies and intercultural-theological patterns of interpretation.

#### Site-specific art im Kirchenraum Peter Lang

Der Band enthält 15 Artikel zur Frage nach postmodernen Schreibweisen in der deutschsprachigen Literatur. Anders als viele eher theoretisierende Beiträge auf diesem Gebiet besteht die Mehrzahl der hier versammelten Aufsätze aus konkreten Textanalysen. Es gibt Beiträge zur bundesdeutschen Literatur aus den letzten vier Jahrzehnten, zur Literatur der DDR, der Schweiz und in Österreich, zu feministischer und interkultureller Literatur. Die Leitfrage ist fast allen Beiträgen lautet: Gibt es ein postmodernes Schreiben, das ein kritisches, politisches und ethisches Engagement nicht ausschließt und das an Vorstellungen von subjektiver Authentizität festhält?

#### *Mission in Film und Literatur* diplom.de

These collected essays contain fundamental contributions to contemporary cultural analysis and theory as well as exemplary interpretations of film, literature and other media. Central issues of current cultural studies are addressed: cultural narratives, cultural identity, collective memory and post-colonial thinking. The oeuvre of cultural and literary critic Wolfgang Müller-Funk encompasses historic analyses such as readings of Broch, Canetti and Musil, and the heritage they passed on. Other essays move from the beginning of the 20th to the 21st century and address questions of space, time and globalization discussing, for example, Walter Benjamin and 9/11.

#### **The Architecture of Modern Culture** LIT Verlag Münster

This book is concerned with the notion of the stranger—the foreigner, outsider, or alien in a country and society not their own—as well as the notion of strangeness within the self, a person's deep sense of being, as distinct from outside appearance and their conscious idea of self. Julia Kristeva begins with the personal and moves outward by examining world literature and philosophy. She discusses the foreigner in Greek tragedy, in the Bible, and in the literature of the Middle Ages, Renaissance, Enlightenment, and the twentieth century. By considering the legal status of foreigners throughout history, Kristeva offers a different perspective on our own civilization.

#### **Der Medea-Mythos und die Doppelfigur Mariam/Laila: Figuration in Christa Wolfs 'Medea. Stimmen' und Khaled Hosseinis 'A Thousand Splendid Suns'** Evangelische Verlagsanstalt

Zwei Bilder: Medea aus der antiken Mythologie und eine verschleierte Kindfrau in Afghanistan. Unterschiedlicher könnten die Kulissen für den Entwurf dieser Arbeit nicht sein, und dennoch treffen sich diese beide Figuren, tauschen sich aus, tauschen permanent Plätze aus und resultieren in einer produktiven Kongruenz, die aus mythologischen und fiktionalen Figureninteraktion besteht. Der Medea-Mythos kommt in einer Zeitspanne von 2.400 Jahren auf eine stolze Zahl von mehr als 300 Über- und Bearbeitungen, und hat sich so bis heute nicht nur einen sicheren Rang in der Mythosbearbeitung in antiken Tragödien, Kunst, Dramen und Literatur errungen, sondern ist zum Mammut-Mythos geworden, der jede Zeit und jeden Raum zu sprengen droht. Für diesen „Medea-Boom“ ist noch längst kein Ende in Sicht. Je markanter der Mythos der Medea, desto weniger manifest zeigen sich die Züge einer kleinen Heroine, einer Kindfrau, in der figurenkompositorischen Gegenüberstellung des komparatistischen literaturwissenschaftlichen Vergleichs. Gegenstand dieser Arbeit ist es, die Kongruenz und die Ergänzungen anzudeuten, die sich in der Figur Medea der Göttlichen in Christa Wolfs Medea. Stimmen (1996) gegenüber der Doppelfigur Mariam/Laila in Khaled Hosseinis A Thousand Splendid Suns (2007) auf einer parallel strukturierten Ebene kaleidoskopisch betrachten lassen, wobei sich die Figuren als Doppelfiguren und „Grenzgängerinnen“ erweisen. Sie soll keine zwanghafte Suche nach dem Mythos darstellen. Auch die Tatsache, dass die Gegensätzlichkeit der Bilder von Medea und Mariam nicht drastischer sein könnte, stellt eine Herausforderung dar. Ist der Kontrast der Figuren zwischen der bedeutenden Medea und der unbedeutenden Mariam zu groß, der Graben zwischen den Kulturen von Korinth und Afghanistan unter den realen Umständen zu tief?

*Five Great German Short Stories* BRILL

Arne Grøn's reading of Søren Kierkegaard's authorship revolves around existential challenges of human identity. The 35 essays that constitute this book are written over three decades and are characterized by combining careful attention to the augmentative detail of Kierkegaard's text with a constant focus on issues in contemporary philosophy. Contrary to many approaches to Kierkegaard's authorship, Grøn does not read Kierkegaard in opposition to Hegel. The work of the Danish thinker is read as a critical development of Hegelian phenomenology with particular attention to existential aspects of human experience. Anxiety and despair are the primary existential phenomena that Kierkegaard examines throughout his authorship, and Grøn uses these negative phenomena to argue for the basically ethical aim of Kierkegaard's work. In Grøn's reading, Kierkegaard conceives human selfhood not merely as relational, but also a process of becoming the self that one is through the otherness of self-experience, that is, the body, the world, other people, and God. This book should be of interest to philosophers, theologians, literary studies scholars, and anyone with an interest not only in Kierkegaard, but also in human identity.

Thema Fremdverstehen Diplomica Verlag

Sind wir zu natürlicher oder politischer Feindschaft unvermeidlich verurteilt? Der vorliegende Band zeigt, dass Feindschaft immer wieder neu in Prozessen der Verfeindung entsteht, deren fragwürdiger "Sinn" hier zur Diskussion gestellt wird. Zu einer "realistischen", nüchternen Betrachtung dieser Prozesse, gehört es auch, das Verhältnis zwischen Feindschaft und Fremdheit zu befragen, Beispiele der näheren und fernerer Vergangenheit heranzuziehen, das scheinbar natürliche Verhältnis von Feindschaft und Krieg zu hinterfragen, Radikalisierungen der Feindschaft zu untersuchen,

Feindschaft in ihrer Funktion als Identitäts- oder Gemeinschaftsbegründung in den Blick zu nehmen, den moralischen Umgang mit Feindschaft zu überprüfen, die Formen und Strukturen der Imagination von Feinden zu interpretieren – und selbstverständlich die klassischen Bestimmungen von Feindschaft in der modernen politischen Philosophie zu reflektieren. Der interdisziplinär angelegte Band verbindet exemplarische mit systematisch ansetzenden Studien, die sich gleichsam als Probebohrungen im Nährboden von Gewalt und Krieg verstehen lassen. Sie versprechen, einem neuen, nicht einfach auf zweifelhafte Anthropologien zurückgreifenden Nachdenken über Feindschaft den Weg zu bahnen.

Fremde sind wir uns selbst UTB

Kirchen sind keine Galerien. Zeitgenössische Kunst eignet sich in der Regel nicht für die Ausstattung von Kirchen. Welchen Sinn es trotzdem haben kann, Kunst in Kirchen zu zeigen, entwickelt der Autor in Auseinandersetzung mit der angelsächsischen Tradition der Site-specific Art. Was bedeutet es für Künstler und Gemeinden, wenn sich Kunst kontextsensibel auf den Kirchenraum bezieht? Welche Aufschlüsse entstehen für beide Seiten, wenn Kunst temporär als fremder Gast für Kirchenräume arbeitet?

*Poems* Walter de Gruyter

Das Berufsleben stellt uns immer wieder vor schwierige Entscheidungen, gewollte oder ungewollte Veränderungen, Konflikte, Phasen der Über- oder Unterforderung u.v.m. Wer heute erfolgreich sein will, sollte über Fähigkeiten verfügen, die uns helfen, diese Herausforderungen zu meistern: Selbstführungstechniken, Flexibilität, Veränderungsmotivation, Mut, ein „Gefühl für die Situation“. Glücklicherweise sind diese Skills in jedem von uns angelegt! Dieses Buch will Ihnen helfen, sie herauszulocken und zu optimieren. Sie können es komplett lesen, oder Sie greifen danach, wann immer Sie vor einem konkreten Problem stehen: Teil 1 gibt Impulse, Ihre Motive, Stärken, Schwächen, Erwartungen zu analysieren und Ihre Ziele zu schärfen. Die Kapitel in Teil 2 gehen jeweils von typischen Situationen einer Berufskarriere aus, von der Berufswahl über Konfliktsituationen bis hin zu Gesundheitsproblemen, und helfen Ihnen, Schritt für Schritt Ihre ganz persönliche Herausforderung zu meistern. Teil 3 enthält einen Selbsttest: Wie steht es um meine Selbstführungs-Skills? Geschrieben von einem, der es wissen muss: Michael Groß ist nicht zuletzt durch seine Fähigkeit zur Selbstführung zum mehrfachen Schwimmolympiasieger und -weltmeister geworden und hat danach den Wandel vom Sportler zum promovierten Kommunikationswissenschaftler vollzogen. Durch seine heutige Tätigkeit als erfolgreicher Berater hat er die Praxiserfahrung, anderen seine „Skills“ weiterzugeben. Lassen Sie sich durch seine Tipps und viele Beispiele aus der Biografie des Autors motivieren, die nächste Herausforderung in Angriff zu nehmen!

*Selbstcoaching* Brill Fink

Insgesamt 21 Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Bereichen der Kunst- und Kulturpädagogik sowie der Kunstwissenschaft und Erziehungswissenschaft stellen in anschaulichen Beiträgen den gegenwärtigen Stand der Kunstpädagogik vor. Hierbei treten neben die theoretischen Diskurse unterrichtspraktische Erfahrungsberichte. Unterschiedliche Facetten der gegenwärtigen Kunstpädagogik bzw. Kunstdidaktik werden behandelt, die meist auch mit dem Namen Adelheid Sievert bzw. Adelheid Staudte aufs Engste verbunden sind. Ihr ist dieses Buch als Festschrift

gewidmet. Die aktuellen Positionen werden in Bezug auf drei Themenfelder entwickelt: (1) "Ästhetische Erziehung an schulischen und außerschulischen Lernorten", (2) "Dimensionen

ästhetischen Verhaltens sowie Aspekte der Kinder- und Jugendzeichnungsforschung" und (3) "Gender und Kunstpädagogik".